Das Feuersalamander-Meldenetz

Ein Citizen Science-Projekt

Was ist ein Citizen Science-Projekt?
Hier können Bürger Forscher werden. Sie unterstützen Wissenschaftler, indem sie sich aktiv am Projekt beteiligen und wichtige Daten zur Auswertung liefern.

Wozu ein Meldenetz für den Feuersalamander?
Das Meldenetz der Mitmach-Art Feuersalamander ist ein Baustein zur Umsetzung der Hessischen Biodiversitätsstrategie. Der Lurch ist in Hessen weit verbreitet, aber ist er auch noch häufig? Wie steht es um ihn? Durch die Mitwirkung der Bürgerinnen und Bürger können wir vom HLNUG mehr über die Verbreitung und Häufigkeit dieser Tiere sagen. Das ist wichtig für ihren Schutz, denn nur was wir kennen, das können wir schützen!

FUND GEMACHT? SO GEHT ES WEITER:

Jeder von Ihnen gemachte Fund liefert wertvolle Informationen für die Beurteilung der Situation des Feuersalamanders in Hessen. Wichtig: Bitte markieren Sie den Fundort auf einer Karte oder notieren Sie sich die Koordinaten. Fügen Sie Ihrer Meldung gerne auch ein Foto bei. So kann sichergestellt werden, dass keine Verwechslung vorliegt.

Melden Sie uns Ihre Sichtung über unser Internet-Meldeportal.
Alle Informationen hierzu finden Sie unter:
www.naturschutz.hlnug.de/feuersalamander

ERZÄHLEN SIE ES WEITER!

Das Feuersalamander-Meldenetz lebt von Ihrer Teilnahme. Machen Sie mit und erzählen Sie Freunden und Bekannten davon. So kann ein Besuch im feuchten Herbstwald oder nach einem Frühlingsschauer eine ganz neue Entdeckungstour werden. Je mehr Bürger bei ihren Besuchen im Wald die Augen offen halten und diese heimlichen Tiere melden, desto aufschlussreicher wird die Bestandserfassung für uns.

WAS ES ZU BEACHTEN GILT:

Bitte stellen Sie den Tieren nicht nach, das ist für diesen Waldbewohner immer mit Stress verbunden. Von Interesse für uns sind Funde, die zufällig im Alltag gemacht wurden. Dazu gehören auch Totfunde, z. B. auf Wegen und Straßen.

MACH MIT: SCHAU HIN!

Kontakt
Hessisches Landesamt für
Naturschutz, Umwelt und Geologie
(HLNUG)
Abteilung Naturschutz
Europastraße 10
35394 Gießen

Weitere Infos zum Feuersalamander-Meldenetz:
Michael Jünemann / Abt. Naturschutz
Tel.: 0641 200 095-14
Fax: 0641 200 095-60
arten@hlnug.hessen.de

www.naturschutz.hlnug.de/feuersalamander

Textentwurf: Lucie Michel
Konzept & Design: PROFORMA Berlin
Foto Titelseite: F. Leo

Eine Kooperation des HLNUG, der Arbeitsgemeinschaft Amphibien- und Reptilienschutz in Hessen e.V. (AGAR) und der Universität Gießen.

HLNUG Für eine lebenswerte Zukunft
AGAR
JUSTUS-LIEBIG-UNIVERSITÄT GIESSEN

Hessisches Landesamt für
Naturschutz, Umwelt und Geologie

MACH MIT: SCHAU HIN!

Das Feuersalamander-Meldenetz

GEMEINSAM FORSCHEN: DEM FEUERSALAMANDER AUF DER SPUR!

Fotos: F. Leo, C. Jansch

DAS REGENMÄNNCHEN STELLT SICH VOR

Der Feuersalamander (*Salamandra salamandra*) fällt auf. Seine gelb-schwarze Warntracht macht ihn zu einem unverwechselbaren Bewohner unserer Wälder. Dennoch sind Begegnungen mit diesem Lurch etwas Besonderes. Feuersalamander bevorzugen es kühl und feucht und sind deshalb lieber in der Nacht unterwegs. Nur an regnerischen Tagen kommen sie auch tagsüber aus ihren Verstecken. Im Volksmund nennt man sie deshalb auch Regenmännchen.

Bereits 1758 beschrieb der schwedische Naturforscher Carl von Linné den Feuersalamander in seiner Systema Naturae. Er ordnete ihn den Amphibien zu. Die Wortherkunft stammt aus dem Griechischen (amphibios) und bedeutet „doppellebig". Dieser Name beschreibt eine Besonderheit in der Lebensweise der Tiergruppe. Sie beginnen ihr Leben als Larve im Wasser und gehen als erwachsene Tiere auf ein Leben an Land über.

EINE GLÄNZENDE ERSCHEINUNG

Mit seiner lackschwarzen, glänzenden Hautoberfläche und seinen hell- bis dunkelgelben Mustern ist der ausgewachsene Feuersalamander ein echter Blickfang. Jedes Tier weist eine individuelle Punkt- oder Linienzeichnung auf und unterscheidet sich von seinen Artgenossen.

Seine Gesichtszüge wirken durch die abgerundete Schnauze, das breite Maul und die großen, dunklen Augen stets munter und freundlich. Besonders auffällig sind die großen Drüsenwülste am Kopf, die das Tier kompakt und markant erscheinen lassen. Seine Vorder- und Hintergliedmaßen sind kräftig und gedrungen und besitzen vorn vier Finger und hinten fünf Zehen. Der Schwanz ist kürzer als Kopf und Rumpf und endet in einer stumpfen Spitze.

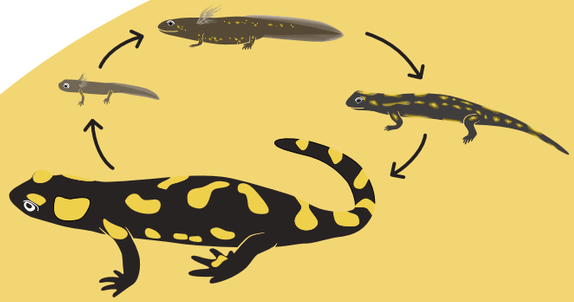
Die Larven des Feuersalamanders sind mit ihrer dunklen Färbung viel unauffälliger. Als Wasserbewohner atmen sie mit Kiemen, die an den Seiten des Kopfes wie Büschel nach außen verlagert sind. Bereits als Larve besitzt der Salamander vier voll entwickelte Gliedmaßen.

Foto: C. Geske

HIER FÜHLT SICH DER FEUERSALAMANDER WOHL

Laub- und Laubmischwälder bieten den erwachsenen Lurchen einen idealen Lebensraum. Zur Laichzeit im Frühjahr werden klare, kühle und fischfreie Fließ- und Stillgewässer aufgesucht. Diese bieten den Larven des Feuersalamanders eine perfekte Kinderstube mit ausreichend Nahrung und Sicherheit.

Als Unterschlupf am Tag dienen Höhlungen aller Art. Steinhaufen, Felsspalten, Hohlräume unter Totholz und Mäuselöcher sind beliebte Rückzugsorte des Salamanders. Zur Überwinterung werden frostfreie Quartiere bezogen, dies können zum Beispiel alte Bergwerksstollen oder Quellhöhlen sein.



FORTPFLANZUNG

Die Paarung der Feuersalamander findet vor allem von Juni bis August statt. Das Weibchen sendet dazu Duftstoffe aus, die das Männchen anlocken. Haben mehrere Männchen Interesse, kann es zu Rivalenkämpfen um die Weibchen kommen.

Während des Paarungsaktes kriecht das Männchen unter das Weibchen und umgreift die Vorderbeine der Partnerin, um sie eine Weile festzuhalten. Es gibt seine Samen in Form eines Gallertkegels ab und bewegt seinen Hinterkörper hin und her, um die Aufnahme der Samen in die weibliche Kloake zu ermöglichen.

Die Larven wachsen im Mutterleib heran und werden im Frühjahr in Fließ- und Stillgewässer abgesetzt. Dort verbringen sie etwa 120 Tage bis zur Metamorphose, dem Übergang vom Wasser- zum Landleben. Feuersalamander-Larven können anhand eines hellen Flecks an den Beinansätzen von Molchlarven unterschieden werden.

WUSSTEN SIE SCHON?

- Kein Fleckenmuster eines Tieres gleicht dem anderen.
- Die Tiere haben vorne 4 Finger und hinten 5 Zehen.
- Feuersalamander leben bis zu 20 Jahre in freier Natur.